

Der Gesellschafter.

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamts-Bezirk Nagold.

N^o 56.

Erscheint wöchentlich 3 mal: Dienstag, Donnerstag und Samstag, und kostet vierteljährlich hier (ohne Trägerlohn) 80 S., in dem Bezirk 1 M. — S., außerhalb des Bezirks 1 M. 20 S. Monatsabonnement nach Verhältnis.

Samstag den 15. Mai.

Insertionsgebühr für die 1spaltige Zeile aus gewöhnlicher Schrift bei einmaliger Einrückung 9 S., bei mehrmaliger je 6 S. Die Inserate müssen spätestens morgens 8 Uhr am Tage vor der Herausgabe des Blattes der Druckerei aufgegeben sein.

1886.

Am tliche s.

Nagold.

Kaminfegerstelle.

Am 6. d. M. wurde August Klingler, Kaminfeger hier, von der Amtsversammlung für den Kreisbezirk Nagold in widerruflicher Weise angestellt und beschloffen, es bei den bisherigen von der Amtsversammlung am 8. Juli 1875 festgesetzten Reinigungsgebühren zu belassen, was hiemit zur allgemeinen Kenntnis gebracht wird.

Den 12. Mai 1886.

K. Oberamt. G ü n t n e r.

Nagold.

An die evangelischen Ortschulbehörden.

Unter Bezugnahme auf den Consistorial-Erlass vom 21. April d. J. Ziffer 5276 (Consistorial-Amtsblatt Seite 3520)

betreffend die Staatsbeitrags-Gesuche für Arbeitsschulen pro 1886/87

erhalten die Ortschulbehörden, wie bisher, die gedruckten Formulare zu den Jahresberichten über die Arbeitsschulen, um dieselben pünktlich auszufüllen und längstens 1. Juli 1886 hierher vorzulegen.

Den 10. Mai 1886.

Kgl. Gemeinsh. Oberamt in Schulsachen:
G ü n t n e r. M e z g e r.

Schulkonferenz.

Mittwoch den 19. Mai in Sulz D.

Tagesordnung:

- 1) Ehre, Weeber I, 41, 43,
 - 2) Zwei Lehrproben (Rechnen),
 - 3) Besprechung der Aufsätze und weitere Erörterung der darin behandelten Gegenstände.
- Gemeinames Essen in der Krone.

Konf.-Dir. F i n d h.

Tages-Neuigkeiten.

Deutsches Reich.

Nagold, 14. Mai. Als der Verschönerungsverein im letzten Sommer ein Ausschreiben zur Hebung des Fremdenverkehrs ergehen ließ, da war unter den Annehmlichkeiten, welche die hies. Stadt darbiete, auch die Gelegenheit zum Nachenfahren erwähnt. Aber nicht ohne geheimes Bangen dachte man an den Augenblick, wo es einem Fremdem einfallen möchte, von dieser Gelegenheit Gebrauch machen und in leichtem Kahn auf der Nagold sich schaukeln zu wollen. Erdrönd hätte man ihn eben an Fischer Luz weisen müssen, dessen Sandschiff wohl schwerlich seinen Erwartungen entsprochen haben würde. Das ist nun anders geworden. Nagold hat in Zukunft so gut als irgend eine andere Uferstadt Nachen auf seinem Flusse laufen, die nur zu Lustfahrten bestimmt sind. Das Verdienst, diese Einrichtung ins Leben gerufen zu haben, gebührt den Herren Wagner Beerstecher und Schmied Brezing hier. Als nemlich der Verschönerungsverein in diesem Frühjahr der Frage näher trat, da waren es diese Männer, welche auf seine Ideen eingiengen und das Werk auszuführen beschloffen. Nach dem Grundsatz: „Frisch gewagt ist halb gewonnen“ kauften sie in Cannstatt zwei Nachen, einen für 4 und einen für 2 Personen, Maler Heipeler nahm sie in seine verschönernde Pflege, und nun liegen sie, „Falle“ und „Taufe“, bei der Kaiser'schen Mühle vor Anker, um rudergewandten Jungen und Alten zu Diensten zu stehen. Am morgenden Samstag, abends 6 Uhr, findet die Eröffnungsfahrt statt, zu der alle Jahr-

und Schaulustigen hiemit freundlich eingeladen sind. Möchten dabei recht viele für das neue Unternehmen gewonnen werden und sich angetrieben fühlen, dasselbe nicht nur bei andern zu empfehlen, sondern auch persönlich davon Gebrauch zu machen! Die Schlüssel zu den Nachen können jederzeit in der Werkstatt von Wagner Beerstecher abgeholt werden.

Nagold, 12. Mai. Unsere Feuerwehrangelegenheit hat sich dank einer ruhigeren Einsicht zur Befriedigung und Beruhigung der Einwohnerschaft wieder in friedliche Bahnen gelenkt, indem der Gemeinderat bei dem seitherigen Commandanten, Hr. Werkmeister Chr. Schuster, vorstellig wurde und denselben bei Anerkennung seiner bisherigen Verdienste um das hiesige Feuerlöschwesen bat, die Reorganisation der freiwilligen Feuerwehr zu bewerkstelligen, welchem Ansinnen der Commandant um so mehr nachzukommen die Verpflichtung fühlte, als die Demonstration der Mitglieder der freiwill. Feuerwehr durch Ablieferung der Armatur nicht dem Gemeinderat sondern denjenigen gegolten, die die Wiederwahl ihres geschätzten Commandanten als Bezirksfeuerlöschinspektor bei der Amtsversammlung zu hindern suchten, dann aber auch noch, weil die Dienstzeit für das ganze Corps abgelaufen und eine Neueinteilung der Mannschaft ohnehin schon in Vorbereitung gelegen. Demzufolge berief der Commandant vorgestern den Verwaltungsrat der Feuerwehr, bei welchem der Gemeinderat schriftlich seine Bitte wiederholte, zu einer gemeinsamen Zusammenkunft, welche letzterer auch nicht anstand, seine Funktionen wieder aufzunehmen und veranlaßte deshalb den Commandanten zur Einberufung einer Corpsversammlung im Gasthaus zum Oshen. In derselben, leider nicht sehr zahlreich besucht, legte der Commandant den Stand der Sache dar und forderte die Anwesenden, um dem Wunsch des Gemeinderats entgegen zu kommen, auf, durch Aufstehen von den Sizen kundzugeben, ob sie wieder in die Reihen der freiwilligen Feuerwehr einzutreten willens seien, was auch einhellig geschah. Dieser friedlichen Gesinnung gab Hr. Mezger Kreithaler noch dadurch Ausdruck, daß er daran den Wunsch knüpfte, es möchte solche auch anderseits empfunden werden. Somit dürfte unser Feuerwehrstreiks auch seine glückliche Lösung gefunden haben.

Nagold, 12. Mai. Bei dem am Montag und Dienstag niedergegangenen Gewitterregen waren die Straßen mit jener schwefelgelben Masse besäimt, wie sie der sog. „Schwefelregen“ mit sich führt. Dieselbe ist bekanntlich kein Schwefel sondern der Blütenstaub der Kiefer, welcher von dem Winde in die Luft geführt und weggeweht, weit davon mit dem Regen wieder niederfällt. Diese Erscheinung, im Frühjahr eben nicht gerade allzu selten, wurde früher für ein Unglück weissagendes Zeichen gehalten.

Am 9. d. Mts. brannten zwischen der Station Teinach und Waldeck etwa zwei Hektar Wald ab. Der entstandene Schaden ist nicht besonders groß.

Stuttgart, 11. Mai. Daß nach den glänzenden pekuniären Erfolgen des Magneteisens Theo Böllert derselbe Nachahmer finden werde, die wie er magnetische Solen abhalten würden, ließ sich voraussehen. Der hiesige Feiler G. A. Schmidt ist einer derjenigen, die in die Fußstapfen Böllert's getreten sind und zwar mit einem ganz bedeutenden Erfolg. Nachdem Schmidt schon in andern Städten sich mit Glück versucht, hielt er heute Abend hier seine erste Soirée, zu welcher der Jubel ein ganz riesiger war, denn alle Welt wollte Schmidt, eine bekannte Persönlichkeit in Stuttgart, anstatt mit Brenneisen und Schere auf einmal als Magneteisen agieren sehen. Man muß gestehen, daß Schmidt seine Sache versteht, daß er sogar in mancher Beziehung seinem Lehrmeister noch „über“ ist.

Stuttgart, 12. Mai. Nach dem „St. Anz.“ hat Se. M. der König in Würdigung der großen Bedeutung, welche dem von Pasteur in Paris entdeckten Verfahren der Behandlung von tollen Hundstößen in wissenschaftlicher wie in humanitärer Beziehung zukommt, die Absendung eines württembergischen Arztes nach Paris angeordnet, um an Ort und Stelle jenes Verfahren zu studieren. Mit gnädigster Genehmigung S. Majestät hat sich zu diesem Behufe das Mitglied des Medicinalkollegiums Medicinalrat Dr. Rembold nach Paris begeben, nachdem sich Pasteur auf Anfrage bereit erklärt hat, ihn aufzunehmen und in seine Methode einzuführen. Außer mit dem Studium des Pasteur'schen Verfahrens zu Behandlung der Tollwut ist Rembold auch mit näherer Erlernung und Erforschung der Methoden beauftragt, welche der berühmte französische Gelehrte zu Bekämpfung des bei den Haustieren vorkommenden Milzbrandes und der in Württemberg in großem Umfange herrschenden, der Landwirtschaft sehr bedeutende Verluste verursachenden Rotlaufseuche der Schweine ausgebildet hat.

Stuttgart, 11. Mai. Mit welcher Geschwindigkeit man auf dem Bicyclo fahren kann, zeigte ein hiesiges Mitglied am Donnerstag, das die Tour von hier nach Altbach in 9 Minuten zurücklegte, wogegen die Eisenbahn 10 Minuten hierzu gebraucht.

Die Amtskorporation Ludwigsburg hat dem Prinzen Wilhelm R. G. durch eine Deputation drei prächtige Kühe Allgäuer Schlags übergeben. Damit ist der Wunsch der K. Hoheiten erfüllt, aus eigenem Stalle die Milch zu bekommen.

Aus der Bühlergegend wird vom Auftreten gewaltiger Raifärschwärme gemeldet.

Die bürgerlichen Kollegien von Heidenheim beschloffen die Erbauung eines Leichenhauses. Dasselbe wird auf 8—10000 M. zu stehen kommen und wird neben dem Gottesacker erbaut werden. Es ist dieser Beschluß bei der großen Anzahl beschränkter Wohnungen jedermann willkommen.

Brandfälle: In Eningen am 11. d. M. das 3stöckige Doppelwohnhaus der H. J. J. Eitel und Kiecklin.

Aus Baden, 11. Mai. Jetzt stellte es sich heraus, daß die Berichte aus den verschiedenen Landesteilen über Erfrieren der Reben ic. teilweise recht übertrieben waren.

Forzheim, 10. Mai. Am Samstag nachmittag spielte sich auf dem hiesigen Bahnhofe eine schreckliche Scene ab. Der 33jährige Bijoutier Wacker erschlug seine Frau vor dem Perron des Bahnhofes mit einem langen Messer gerade als sich dieselbe in den nach Karlsruhe abgehenden Zug begeben wollte. Sie lebte seit längerer Zeit getrennt von ihrem Manne, führte einen lächerlichen Lebenswandel und beabsichtigte, sich von ihrem Manne scheiden lassen. Dieser ein arbeitscheuer Mensch, ließ sich von seiner Frau unterstützen und hat nun die That wahrscheinlich aus Rache, weil die Unterstützung aufhören sollte, vollführt. Nach der That, die sich so rasch vollzog, daß der Frau niemand zu Hilfe eilen konnte, stellte sich der Mörder freiwillig der Polizei. Die Frau, welche einen Stich in die Seite und zwei in die Brust erhalten hatte, starb nach wenigen Minuten.

München, 11. Mai. Die von hier aus verbreitete Nachricht, Kaiser Franz Joseph beabsichtige dem König Ludwig das Schloß Herren-Chiamsee abzukaufen, wird jetzt dementiert.

München, 11. Mai. Die „Allg. Ztg.“ teilt mit, daß, nachdem die vertraulichen Verhandlungen mit Abgeordneten betreffs einer an den Landtag zu richtenden Kreditvorlage keinen Erfolg gehabt haben, das Gesamtministerium unterm 6. ds. eine die beklagenswerten Mißstände der Kabinettskasse und deren unabwendbare Folgen offen darlegende Eingabe an den König gerichtet hat mit dem ehrfurchtsvollen

Anheimgeben, den anders unheilbar gewordenen Zuständen durch Abkommen mit den dringendsten Gläubigern und durch weise Sparjamkeit (Einstellung kostspieliger Bauten, Beschränkung der Hofställe u.) aus eigenen Antriebe abzuhelfen. Eine Antwort des Königs ist noch nicht eingetroffen. — Das Wiener „Fremdenblatt“ bringt in seiner letzten Nummer die Mitteilung, Fürst Bismarck habe ein Schreiben an den König Ludwig II. gerichtet und daraufhin sei das Handbillet des letzteren an das Gesamtministerium mit dem Auftrage erfolgt, dem Landtage eine die Regelung der Kabinetskasse betr. Vorlage zu machen. Die „Münch. N. N.“ bestätigen, daß in der That (?) ein solcher Brief des Fürsten Bismarck an den König eingetroffen ist, und glauben, daß nach der freimütigen Vorstellung des Ministeriums schon die nächsten Tage inhaltschwere Entscheidungen bringen können.

Nischaffenburg, 12. Mai. Das hiesige Landgericht verurteilte heute den katholischen Pfarrer Schröder von Erlsbach wegen sieben Verbrechen gegen die Sittlichkeit mit Schulkindern zu 7 Jahren Zuchthaus und 10 Jahren Ehrverlust.

Genä, 10. Mai. Der Universität ist ein Kapital von 300 000 M seitens eines Herrn Paul von Ritter in Basel testamentarisch vermacht worden, das zur Förderung des Studiums der Entwicklungslehre nach Darwin bestimmt ist und von dem jedesmaligen Professor der Zoologie an der Hochschule, z. B. Professor Haedel, verwaltet werden soll. Herr Haedel beabsichtigt, mit einem Teil der Zinsen eine neue außerordentliche Professur für Zoologie zu begründen, den Rest aber für wissenschaftliche Reisen und anderweitige Förderungen des zoologischen Studiums zu verwenden.

Berlin, 10. Mai. 180 Kriminalpolizisten haben am Freitag Revolver erhalten und dieselben auf dem Tegeler Schießplose eingeschossen. Offenbar sind dieselben nur auf Notwehr in nächster Nähe berechnet.

Berlin, 11. Mai. Die Bundesratsausschüsse haben die erste Lesung der Branntweinsteuer-Vorlage am Montag beendet. Der württb. Minister v. Wittmann hat als Zuhörer angewohnt.

Berlin, 12. Mai. Graf Mouys Abberufung von Athen nach Paris wird als eine Wiederannäherung Frankreichs an die übrigen Großmächte betrachtet und dürfte ermutigend in Athen wirken.

Berlin, 12. Mai. Die Generale Menotti Garibaldi, Stefano Canzio erlassen einen Aufruf, in welchem sie Freiwillige anwerben zur Unterstützung Griechenlands gegen die Türkei.

Berlin, 12. Mai. Das Chinesen-Viertel in Honolulu ist abgebrannt, wodurch 8000 Personen obdachlos wurden.

Berlin, 12. Mai. Die theologische Fakultät der Universität Gießen hat unserem Landmann, Professor Dr. Heinrich Adlwin am Predigerseminar in Friedberg in Hessen, dem verdienten Begründer des Evangelischen Kirchengesangs-Vereins für Württemberg, den Grad eines Doktors der Theologie honoris causa verliehen.

Berlin, 13. Mai. Petersburger Zeitungen bezeichnen den Krieg zwischen Rußland und China als unvermeidlich; China habe bereits mit Truppenkonzentrationen begonnen.

Der deutsche Brauerbund hat eine Petition an das preussische Abgeordnetenhaus gerichtet, dahin gehend, das Haus wolle durch Beschluß die Notwendigkeit eines für das Königreich Preußen zu erlassenden Verbots aller Surrogate zur Bierbereitung übereinstimmend mit den bezüglichen Bestimmungen im bayerischen Malzausschlagsgesetz anerkennen und diesen Beschluß der königlichen Staatsregierung mit dem Ersuchen mitteilen, einen entsprechenden Gesetzesentwurf sobald wie möglich vorzubereiten.

Hiesfeld, 11. Mai. Die hiesigen Maltergehilfen haben gestern zum größten Teile die Arbeit eingestellt, da ihre Forderung auf Erhöhung des Stundenlohnes und Verkürzung der Zeit von der Mehrzahl der Meister nicht bewilligt wurde.

In dem an der Rhön gelegenen Städtchen Gersfeld sind in wenigen Stunden 13 Gebäude, darunter die Synagoge und das Schulhaus, ein Raub der Flammen geworden.

Schweiz. Zürich, 11. Mai. Ein Strich der Schloffer ist hier ausgebrochen. Ueber 300 Personen sind daran beteiligt. Dieselben erhielten die Zusicherung finanzieller Unterstützung seitens der weissen Gewerkschaften und verlangen 10stündige Arbeitszeit ohne Lohnreduktion.

Oesterreich-Ungarn. Wien, 11. Mai. Seitens irischen 20 Hülfsbeamte des Postparlaments, wurden aber durch andere Beamte sofort ersetzt.

Frankreich.

Paris, 11. Mai. Ein amtlicher Artikel des Journal des Debats spricht die Vermutung aus Bismarck suche Streit mit Frankreich als Ablenkung für die partikularistischen Bestrebungen in Deutschland.

Paris, 11. Mai. Die 500 Millionen-Anleihe ist gestern einundzwanzigmal überzeichnet worden. Dieser Erfolg der Anleihe war selbstverständlich; es hat Niemand daran gezweifelt, es darf aber auch Niemanden einfallen, daraus den Schluß zu ziehen, da die politische und finanzielle Situation Frankreichs eine günstige ist, und daß diese großartige Beteiligung des Kapitals eine Kundgebung des Vertrauens in die gegenwärtige Regierung bedeutet. Hierbei haben die großen Bankhäuser und Bankinstitute geradezu übertriebene Summen unterzeichnet; so das Haus Rothschild 460 Millionen und die ersten Bankinstitute zwischen 100 und 200 Millionen. Das eigentliche Publikum hat sich verhältnismäßig weniger beteiligt als bei den früheren Anleihen.

Im südlichen und mittleren Teile von Frankreich werden die Arbeiteraufstände immer allgemeiner. In Decazeville haben die Grubenarbeiter beschlossen, die Arbeit noch immer nicht aufzunehmen.

Der französische Kriegsminister hat wieder eine seiner berechneten Reden gehalten und zwar diesmal in der Kriegsschule von St. Cyr. Er verabschiedete sich nämlich dort nach dem Schlusse der abgehaltenen Prüfungen mit folgenden Worten: Auf Wiedersehen, meine Herren Kameraden, ich möchte längere Zeit in Eurer Mitte bleiben, denn es ist nicht ohne innere Bewegung, daß ich mich in dieser Schule befinde, wo ich vor 30 Jahren Jüngling, vor 20 Jahren Kapitän war, und es scheint mir, daß ich sie gestern verlassen hätte, um in den Krieg zu marschieren, folgend der teuern dreifarbenen Fahne, in deren Falten sich unsere Zukunftssträume verbargen, dieser Fahne, die wir umso mehr lieben müssen, als sie Tage der Trauer gekannt hat nach so vielen Tagen des Ruhms. Aber diese Ruhmestage wird sie wiederfinden, ich habe davon mehr denn je die feste Ueberzeugung, seit ich eure so patriotisch erhabenen Gefühle konstatieren konnte, seit ich in Euren Augen den edlen Wahlspruch lesen konnte, welcher jeden des Namens eines Franzosen würdigen Offizier leiten muß: „Alles für Frankreich.“

England.

London, 11. Mai. Das Unterhaus lehnte mit 117 gegen 62 Stimmen den von der Regierung bekämpften Antrag Peases auf Aufhebung der Todesstrafe ab.

London, 12. Mai. Die griechische Note wurde den Großmächten übergeben. In derselben wird die Entwaffnung zugestanden.

Spanien.

Die spanischen Cortes wurden gestern durch eine von Sagasta verlesene Thronrede eröffnet, in welcher es heißt: Die Regierung sei fortdauernd mit der Frage des Wohles der Arbeiterbevölkerung und mit den sozialen, ökonomischen, kommerziellen und Kolonisationsfragen beschäftigt und werde eine Vorlage betreffs Erweiterung des Wahlrechts einbringen. Sodann wurden die Beweise von Sympathieen seitens aller Mächte beim Ableben des Königs Alfons erwähnt und habe besonders die väterliche Fürsorge des Papstes der Königin den Mut gegeben, ihre Pflichten als Königin und Mutter zu erfüllen. England sowohl wie die anderen Mächte hätten die Rechte Spaniens auf die Karolinen-Inseln anerkannt. Es werden Vorlagen eingebracht werden betreffend Veränderungen in der Armee und die Reorganisation der Marine. Die Thronrede schließt, da der Nation alle Freiheiten und Rechte verbürgt seien, könne jede Partei auf friedlichem Wege nach der Verwirklichung ihres politischen Ideals streben.

Italien.

Während sich die politischen Parteien Italiens erbittert bekämpfen, breitet sich daselbst die Cholera, unbekümmert um die Parteikämpfe, immer weiter aus. Im Norden wie im Süden des Landes nimmt die furchtbare Seuche ein gefährlicheren Charakter an. Dort ist es die Lagunenstadt Venedig, wo die Epidemie immer drohender auftritt; z. B. erkrankten in Venedig in der Zeit vom Sonntag Mittag bis Montag Mittag 13 Personen an der Cholera und erlagen ihr 8 Personen. Im südlichen Italien hingegen hat die Seuche auf ihrem Wege nach Norden von Brindisi an der Küste entlang bereits die lebhafteste Hafenstadt Bari erreicht, wo am Sonntag 26

Erkrankungen und 10 Todesfälle an der Cholera vorkamen.

Griechenland.

Athen, 11. Mai. Die Bildung des neuen Kabinetts begegnet Schwierigkeiten, da Trifupis (Ministerpräsident) dieselbe nicht übernehmen will. Delyannis setzte in einer Vereinigung von ministeriellen Abgeordneten gestern die Gründe seiner Abdankung auseinander. Er befinde sich in der Lage, sich entweder den Mächten zu unterwerfen oder die Nation in einen blutigen, wenn auch glorreichen Krieg hineintreiben zu müssen. Der Entschluß zum Kriege werde aber durch die Parteierpitterung in der Kammer unmöglich gemacht. Er wolle dem Lande einen Dienst leisten, indem er seinem Nachfolger die Freiheit lasse, den Krieg oder die Abrüstung zu beschließen. Er verspreche in beiden Fällen seine aufrichtige Mitwirkung. Sechzig Abgeordnete stimmten der Erklärung zu.

Athen, 12. Mai. Reuters Bureau meldet die Neubildung des griechischen Kabinetts. Das neue Kabinet dürste sofort an die Ausführung der unmittelbaren Entlassung der Reserven gehen.

Athen, 13. Mai. „Agence Havas“ meldet: Die Kammerberufung soll alsbald erfolgen; nach dem Zusammentritt soll sofort mit der Abrüstung begonnen werden.

Amerika.

In New-York wurde Agitator Most, Herausgeber der „Freiheit“ verhaftet.

Amerika.

— Tuch aus Torf. Eine Fabrik im Regierungsbezirk Trier verarbeitet der Tr. B. zufolge die Torffaser zu Wolle, um aus letzterer, mit 60 Proz. Naturwolle vereinigt, „Tuch“ herzustellen.

Jeder, selbst der Aermste, kann täglich sechs Pfennige opfern, damit eine gründliche Reinigung seines Körpers herbeiführen und hierdurch einem Heer von Krankheiten vorbeugen, welche durch Störungen im Ernährungs- und Verdauungsleben (Verstopfung, Magen-, Leber- und Gallenleiden, Hämorrhoidalbeschwerden, Blutandrang, Appetitlosigkeit etc.) hervorgerufen werden. Wir meinen die Anwendung der Apotheker R. Brand's Schweizerpillen, erhältlich à Schachtel M. 1 in den Apotheken. Man achte genau darauf, dass jede Schachtel als Etikett ein weisses Kreuz in rotem Grund und den Namenszug R. Brand's trägt und lasse man sich nicht durch anders verpackte, billigere Mittel irre führen.

Essen, 5. Mai. In der heute Nachmittag im Geschäftshaus der Westdeutschen Versicherungsgesellschaft hier selbst gehaltenen 19. ordentlichen General-Versammlung derselben waren 19 Aktionäre anwesend, welche 505 Aktien mit 88 Stimmen vertraten. Die Jahresrechnung ergibt einen Gewinn von 211 455 M 60 S, dessen Verwendung nach den Vorschlägen der Verwaltung genehmigt wird. Danach werden 25 120 M dem Kapital-Reservefonds überwiesen, welcher dadurch zuzüglich seiner Zinsen aus 1885 sich auf 360 000 Mark stellt, 150 000 M als Dividende von 75 M auf die Aktie (= 12 1/2% der Einzahlung) gezahlt und die nach Entwidlung der statut- und vertragsmäßigen Gemeinanteile verbleibenden 146 777 M 88 S auf neue Rechnung vorgetragen, wogegen der Dispositionsfonds auf seiner vorjährigen Höhe von 50 000 M verbleibt. Das am Jahreschlusse in Kraft befindliche Versicherungs-Kapital stellt sich mit 993 476 613 M um ca. 30 Millionen und die Barprämien-Einnahme mit 1 796 902 M 88 S um ca. 61 000 M höher als im Vorjahre. Die Prämienüberschüsse sind der Zahl — 1485 gegen 1275 — wie dem Gesamtbetrage nach höher gewesen als im Jahre 1884. Gezahlt sind — abzüglich des Erlages aus der Rückversicherung, also für eigene Rechnung — 593 580 M und reserviert 106 000 M. Mehr als 10 000 M haben für eigene Rechnung 3 Schäden gekostet, von den am Jahreschlusse schwebend gebliebenen 72 Schäden sind inzwischen weitere 34 definitiv abgewickelt. Zu einem Prozesse hat kein Schadenfall Anlass gegeben. — Die Wahlen ergaben die Wiederwahl der nach dem Turnus ausscheidenden 3 Vorstands- und 3 Verwaltungsratsmitglieder; für die außerdem eingetretenen 2 Befangen im Verwaltungsrat wurden die Herren Kaufmann Alfred Baldhausen zu Essen und Rittergutsbesitzer Theodor Caslar auf Rothenhoff bei Hausberge gewählt.

„Fürs Haus“. Nr. 186 dieses praktischen Wochenblatts für alle Hausfrauen (vierteljährlich nur 1 M) enthält u. a.: Oftern. Für Bräute. Die neue Wohnung. „Reisplatten“ der Wäsche. Kleine Schwächen. Meine Sekretärin. Deutsche Erzieherinnen in Amerika. Frühlingsgruß. Das Entwidnen unserer Kleinen. Flechten. Ausfallen der Haare. Heilkraft. Wolfs-Freilustatmer. Waben. Magerkeit. Augenentzündung. Melonenzeit im Freien. Rosenbäumchen zum Ausschlagen zu bringen. Frühlingsblumen. Aufbewahren der Winterfächer. Godesberg. Die Perle des Rheines. Vorzüglicher Fleisch- und Kapfnuchen. Einfacher lothringischer Nudenzettel. Reicher hannoverscher Nudenzettel. Käse! u.

Kurbestische 40 Thaler-Loose von 1845. Die nächste Ziehung findet am 1. Juni statt. Gegen den Kursverlust von ca. 50 Mk. pro Stück bei der Auslosung übernimmt das Bankhaus Carl Neuburger, Berlin, Französische Straße 13, die Versicherung für eine Prämie von Mk. 3,20 pro Stück.

Verantwortlicher Redakteur Steinwandel in Nagold. — Druck und Verlag von G. W. Sailer'schen Buchhandlung in Nagold.

neuen
Trifupis
en will.
insteriel-
Abban-
age, sich
e Nation
ieg hin-
Kriege
in der
n Lande
olger die
lung zu
n seine
stim-

meldet
as neue
nmittel-

meldet:
ach dem
begon-

st, Ger-

im Re-
zufolge
mit 60
len.

h sechs
ung sei-
er von
im Er-
Magen-
a, Blut-
n. Wir
Schwei-
otheken.
Etiquett
menszug
andere

im Ge-
tten-
samme-
che 505
nung er-
wendung
Danach
sen, wel-
360000
auf die
ach Ent-
teile ver-
getragen,
en Höhe
in Kraft
8613 M.
ime mit
Sofjabre.
wie
er 1884.
berfiche-
eserviert
rechnung
beid ge-
nitiv ab-
l Kalah
er nach
altungs-
Balanz
Alfred
Caspar

Bochen-
enthält
Ren-
fretarin.
h. Das
r Haare.
Augen-
hen zum
ewahren
s. Vor-
Nächen-

5. Die
it Rur-
ng über-
Fran-
mie von
Dant und

Forstamt Altensteig.
Wildpret-Afford.
Der heurige Ertrag der Staatsjagd der Reviere Enzklösterle, Hofstett, Pfalzgrafenweiler und Simmersfeld an Rot-, Reh-, Schwarz- und Auerwild wird am **Samstag den 22. Mai, vormittags 11 Uhr,** auf der Forstamtstanzlei zum Verkauf kommen.
Altensteig, den 12. Mai 1886.
R. Forstamt.

Liebelsberg, Oberamt Calw.
Scheiterholz-Verkauf.
Am **Mittwoch den 19. d. Mts., von vormittags 9 Uhr an,** werden aus den hiesigen Gemeindefällungen verkauft:
155 Nm. rau- und glattbuchene Scheiter und
180 Nm. Nadelholzscheiter.
Zusammenkunft bei der Wacker'schen Sägmühle im Teinachthal.
Käufer sind eingeladen.
Den 13. Mai 1886.
Schultheiß Hanselmann.
Stadtgemeinde Nagold.

Brennholz-Verkauf
am **Donnerstag den 20. Mai** aus Distrikt Wolfsberg, Abt. Bollmaringer Staige und Wolfsberg-Ebene:
107 Nm. Nadelholz-Scheiter u. Prügel;
300 Stück Nadelholz-Wellen und 9
Housen Laub- und Nadel-Putzreis
nebst einigen Losen gehauener Dorne.
Zusammenkunft morgens 9 Uhr oben auf der Bollmaringer Staige am obern Waldtrauf.
Gemeinderat.

Unterchwandorf, OA. Nagold.
Bau-Afford.
Nachbenannte Arbeiten bei Erbauung einer Kapelle, als
Maurer- u. Steinhauer-Arbeit 1626 M.
Gypfer-Arbeit 207 "
Zimmer-Arbeit 339 "
Schreiner-Arbeit 271 "
Schlosser-Arbeit 144 "
werden am **Samstag den 15. d. M., nachm. 3 Uhr,** an tüchtige Meister im Submissionswege auf dem Rathaus in Gündringen veraffordiert.
Pläne und Ueberschlag können im Pfarrhaus in Gündringen eingesehen werden.
Liebhaber werden zu der Verhandlung eingeladen.
Nagold.
2 heizbare Zimmer, Küche u. Holzplatz hat
zu vermieten
— wer? sagt
die Redaktion.

Amtliche und Privat-Bekanntmachungen.

Oberthalheim.
Straßenbau-Afford.
Die hiesige Gemeinde beabsichtigt eine Feldweg-Korrektion auf hiesiger Marlung vorzunehmen.
Nach dem gefertigten Kostenvorschlag betragen:
a) die Erd- und Planierungsarbeiten 810,55 M.
b) Steinkörper 511,95 "
c) Wasserdurchlässe 282,80 "
zus. 1605,30 M.
Die Abstreichsverhandlung findet am **Montag den 17. Mai 1886, vormittags 10 Uhr,** auf dem hiesigen Rathaus statt, wozu tüchtige Unternehmer mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß Pläne, Kostenüberschlag und Affordsbedingungen auf dem Rathaus zur Einsicht offen liegen. Unbekannte Unternehmer haben amtlich beglaubigte Vermögenszeugnisse aus neuester Zeit vorzulegen.
Den 10. Mai 1886.
Schultheißen-Amt.
Rint.

Wichtig für Hausfrauen.
Die Holländische **Kaffeebrennerei**
H. DISQUE & Co. Mannheim
empfiehlt ihre, unter der Marke **„Elephanten-Kaffee“**
wegen ihrer Güte und Billigkeit so berühmten, nach Dr. v. Liebig's Vorschriften gebrannte, hochfeine Qualitäts-Kaffee's:
f. Manilla-Mischung à M 1.—
f. Java-Mischung " 1.20
f. Westindisch M. " 1.40
f. Menado M. " 1.60
f. Bourbon M. " 1.80
extra f. Mocca M. " 2.—
Durch vorzügliche neue Brennmethode **kräftiges, feines Aroma.**
Große Ersparnis.
Nur acht in Packeten mit Schutzmarke „Elephant“ versehen von 1, 1/2, 1/4 Pfd., Niederlage in **Nagold bei W. Hettler.**

Antwerpen Nord Amerika
Königl. Belg. Postdampfer der **Red Star Linie**
Samstags nach New York
Nähere Auskunft erteilen:
von der Becke & Marsily, Antwerpen, den H. Schafhalter und Schäfern Schmidt & Dillmann in Stuttgart, E. W. Koch in Heilbronn, Gustav Heller in Nagold.

Altensteig.
Pferd-Verkauf.
Unterzeichneter fecht eines von seinen 3 Pferden dem Verkauf aus und hat der Käufer die Wahl.
G. Scherz, Löwen.

Nagold.
Eine hochtrachtige
Kalbkuh
verkauft
Bierbrauer Burkhardt.

Wildberg.
Ein kleines, bereits noch neues
Ruhwägle
samt **Ruhgeschirr** verkauft
am Montag, vorm. 11 Uhr,
wozu Liebhaber eingeladen werden,
Fr. Dreimaier's Witwe.

NIEDERLÄNDISCH-AMERIKANISCHE DAMPSCHIFFFAHRTS-GESELLSCHAFT.
Direkte regelmäßige wöchentliche Fahrt mit 1er Klasse Postdampfer.
ROTTERDAM-AMSTERDAM-AMERIKA
Abfahrt **Samstags** Billigste Preise.
Rascheste Beförderung. Vorzügliche Verpflegung.
Nähere Auskunft erteilen Die Direktion in Rotterdam.
Die General-Agenten:
LANGER & WEBER, Heilbronn,
CARL ANSELM, Stuttgart,
sowie deren Agenten:
Heinrich Müller, Nagold,
Carl Henssler Sohn, Altensteig.

Rohrdorfer Natur-Bleiche.
Wir erlauben uns hiemit, die höfliche Anzeige zu machen, daß wir in nächster Zeit mit Auslegen von Bleichwaren beginnen werden, und werden wir uns bemühen, die uns gefälligst anvertrauten Gegenstände zur besten Zufriedenheit unserer werten Kunden schön und gut gebleicht wieder zurückzugeben.
Noch bemerken wir, daß an Sonn- und Festtagen weder Bleichwaren angenommen noch abgegeben werden.
Rohrdorf, im März 1886.
Gebrüder Dürr,
Bleiche-Besitzer.
Unsere Herren Agenten, welche wir mit recht zahlreichen Aufträgen zu beehren bitten, sind:
Herr W. Hettler, Kaufmann, Nagold,
" C. Walz, Kaufmann, Altensteig,
" Rob. Münzing, Rfm., Daiterbach,
" Ad. Köhler, Konditor, Wildberg,
" W. Widmann, Rfm., Unterjettingen,
" J. G. Gutkunst, Kaufmann, Pfalzgrafenweiler,
" C. Werner, Kaufmann, Vondorf,
" Joh. Hanselmann, Schuhmacher, Simmersfeld,
" Johs. Kall, Kaufm., Neubulach.

Wildberg.
Unterzeichneter empfiehlt seine, seit 2 Jahren aufs beste eingerichtete **Schlagwasche**
den H. Schafhalter und Schäfern zur gefälligen Benützung. Für längliche Stallung ist gefertigt.
G. Widmaier & Mittelmühle.

Nagold. Geschäfts-Empfehlung.

Dem geehrten Publikum von Stadt und Land mache ich die ergebene Anzeige, daß ich mein Geschäft als Glaser jetzt selbstständig betreibe und es mein stetes Bestreben sein wird, das Vertrauen meiner Kunden durch solide und dauerhafte Arbeit, wie auch billigste Preise zu erhalten. Auch halte ich ein Lager in **Spiegeln & Spiegelgläsern,** sowie Tafelglas und Goldleisten. Einrahmungen von Bildern nach allen Konstruktionen, überhaupt alle in mein Fach einschlagenden Arbeiten und Reparaturen werden prompt und sauber ausgeführt und bitte daher um fleißigen Zuspruch.
Joh. Kläger, Glaser,
wohnt. b. Tuchscherer Mum's Ww.
in der Neuen Straße.

Nagold.
Neben sonstigen Vorhangstoffen aller Art empfiehlt neu eingetroffene **engl. Tülle-Gardinen**
weiss und crème
in schöner Auswahl bei billigsten Preisen
W. Hettler.



Nur die besten Cacao-Sorten werden verarbeitet. — Puder-Cacao's absolut rein und verdaulich.
Chocoladen mit 5 u. 10% Sago-Zusatz per 1/2 Ko. von M 1.25 ab; mit Garantie-Marke „Rein Cacao und Zucker“ von M 1.60 ab.
Die Originalverpackung trägt die Verkaufspreise.
Unsere Kaiser-Chocolade (pr. 1/2 Ko M 5) ist das Beste, was in Chocolate gefertigt werden kann.
Dépôt-Schilder kennzeichnen die Verkaufsstellen, woselbst auch wissenschaftliche Abhandlungen über den Nährwert des Cacao erhältlich.

Köln. **Gebr. Stollwerk.**
Kais., Köln., Grosshzgl. & Co. Hoflieferanten.
Calw.

Salzziegel,
mit doppeltem Verschluss am Kopfe, absoluten Schutz gegen Schneewehen bietend, deutsches Reichspatent, vollkommenstes Modell von vorzüglicher Qualität;
rheinische Dachplatten
von ausgezeichneter Güte und Dauerhaftigkeit;
lufttrockene Bausteine,
leichtestes und trockenstes Baumaterial, empfiehlt in Wagenladungen zu billigen Preisen
E. Horlacher,
Ziegelteufeliger.



Emmingen.
Abbitte.

Die von mir gegen Joh. Gg. Dengler und Jakob Dengler gebrauchten ehrenrührigen Schimpfworte und verübten Thätlichkeiten sind mir herzlich leid und thue deshalb öffentlich dafür Abbitte.

Jakob Fr. Renz, Maurer.

Schietingen.
Abbitte.

Wegen der dem Christian Besserle, Bauer und Gemeinderat in Schietingen angethanen Beleidigungen leiste ich hiemit öffentlich Abbitte und erkläre, daß das, was ich über ihn ausgesagt habe, völlig unwahr ist.

Philipp Gutkunst, Christian Sohn.

Nagold.
Zeuglen
gestreift und carriert zu Kleidern, Hemden und Schürzen empfiehlt in großer Auswahl billigt
W. Hettler.

Nagold.
Für die rühmlichst bekannte
Nürtinger Bleiche
nehme ich auch dieses Jahr wieder **Bleichgegenstände** an, unter Zusicherung prompter Bedienung.
Gustav Selter.

Restitutions-Schwärze
von Otto Sautermeister zur Oberrn Apotheke Rottweil ist das vortrefflichste Mittel zum Auffärben abgetragener dunkler Kleider und Möbelstoffe, Filzhüte u. s. w. Die Güte des Präparates ist durch mehr wie 10jährigen Gebrauch erprobt. Zu beziehen von der Niederlage für:
Nagold, Apotheker Oeffinger, Ergenzingen, Apotheker Dörr.
Man achte, dass jede Flasche die Firma der Oberrn Apotheke Rottweil trage.

Nagold.
Eine große Auswahl
Tüll-Spizen
empfiehlt
Chr. Bucher.

Hamburg-Amerikanische
Packetfahrt-Artien-Gesellschaft
Pierch Post Dampfpost
Hamburg-Havre-New-York
Auskunft erteilt: C. W. Wurf, Bern-Aktuar und Gottlob Knobel in Nagold, sowie W. Ricker in Altensteig. 1164.

Nächsten Sonntag den 16. d. Mts.
findet die Eröffnung des
Bades Röthenbach
bei sehr feiner Musik statt, wofür garantiert wird.
Von abends 7 Uhr an Tanz-Unterhaltung, wozu jedermann freundlich eingeladen wird von
Badbesitzer Mayer.
NB. Ein heizbares Bade-Kabinet ist eingerichtet.

Emmingen.
Am letzten Sonntag hatte der Oberjettinger Militär-Verein dem hiesigen Militär-Verein einen freundlichen Besuch abgestattet. Die wenigen Stunden, die beide Vereine hiebei in schönster Harmonie und angenehmster Unterhaltung mit einander verlebten, brücken uns den Wunsch auf, daß solche Zusammenkünfte noch öfters sich wiederholen mögen, die nicht nur das freundschaftliche Bestehen beider Gemeinden, sondern auch das Wohl und die Zwecke der Militär-Vereine nur fördern können. Wir danken daher dem Oberjettinger Militär-Verein aus vollem Herzen für den kameradschaftlichen Besuch.
Der Militär-Verein.

Nagold.
Unterzeichneter empfiehlt sein gut fortirtes Lager in
Kochherden
aus der renommiertesten Herdfabrik als anerkannt bestes Fabrikat zu den Fabrikpreisen.
Heinrich Müller.

Nagold.
Wohnungs-Anzeige.
Ich wohne von heute an im Hause des Herrn Hutmacher Scheck, Freudenstädter Strasse.
Frölich,
prakt. Heilgehilfe & Homöopath.

Wildberg.
Meine Bade-Anstalt
ist eröffnet und können von nun an neben gewöhnlichen auch **Fichtennadelbäder** genommen werden. Zu zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein
Alceo z. Schwanen.

Die **Berliner Hagel-Asscuranz-Gesellschaft von 1832** versichert Feldfrüchte gegen Hagelschaden zu festen Prämien, also ohne die Versicherten zu irgend welchen Nachzahlungen zu verpflichten, falls die Prämien-Einnahme zur Deckung der Schäden und Kosten des betreffenden Jahres nicht ausreichen sollte. In solchem Falle deckt die Gesellschaft den Verlust aus ihrem Grundkapital, welches durch das Statut auf 3 Millionen Mark normiert, aber durch den Verlust im Jahre 1885 z. B. auf 2960000 Mark vermindert ist. Entschädigungen werden binnen kürzester, längstens Monatsfrist nach Feststellung voll ausgezahlt.
Zur Vermittelung von Versicherungen empfehlen sich
Chr. Gutkunst z. „Pflug“ in Nagold, Erhardt, Gemeinderat in Pfrondorf, Renz, Schullehrer in Haiterbach, J. G. Schwider, Omderrat. i. Gündringen.

CHOCOLAT
Suchard
VEREINIGT VORZUGLICHSTE QUALITÄT MIT MASSIGEM PREISE

Pianinos billig, baar oder Raten.
Fabrik Weidenlauffer, Berlin NW.

1890 in Hannover prämiert.
Roth- & Weiss-Weine
aus besseren Jahrgängen — empfohlen
Jooss & Ströbel, Heilbronn a. N.

Nagold.
Gesucht
in eine Bierbrauerei nach Bayern ein Mädchen im Alter von 18—22 Jahren für Küche und Wirtschaft.
Näheres durch die Redaktion d. Bl.

Nagold.
Einen jüngeren **Arbeiter** Schreiner Axt.
Einen kräftigen **Jungen** nimmt in die Lehre
Obiger.

Nagold.
Kauf-
Ausnahme
Freitag den 21. & Samstag den 22. d. Mts. in **Mauer's** Biegelei.

Nagold.
800 Mark
können gegen gute Sicherheit sofort ausgeliehen werden.
Näheres bei der Redaktion.

Rohrdorf.
In circa 4 Wochen hat
1500 M. Pflegschaftsgeld auszuleihen
Tobias Gauh.

Nagold.
Sonntag den 16. Mai
Salon-Künstler Hillebrand
im Gasshof zum Birsch.
Unter gefälliger Mitwirkung mehrerer hiesiger Mitglieder wird das **Passionspiel** über das **Leiden Christi** in lebenden Bildern mit bengalischer Beleuchtung gegeben werden.
Aufang nachmittags 3 Uhr, abends punkt 8 Uhr.
Es ladet höflich und ergebenst ein
Josef Hillebrand.

Frucht-Preise:
Altensteig, den 12. Mai 1886.

Neuer Dinkel	6 70	6 60	6 50
Haber	7 30	6 90	6 50
Gerste	—	7 50	—
Rübsfrucht	—	7 50	—
Bohnen	—	7 50	—
Weizen	—	9	—
Roggen	8 60	8 20	7 80
Wicken	—	10	—
Erbsen	—	12	—
Welschkorn	—	7 50	—